

# Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

GESCHÄFTSBERICHT



2017



# Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

## BERICHT ÜBER DAS 17. GESCHÄFTSJAHR

Die wertvolle Alternative. Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG mit Sitz in Zürich ist ein Unternehmen des Deutsche Rück-Konzerns. Hauptaktionär der DR Swiss ist mit 75 Prozent die Deutsche Rückversicherung AG in Düsseldorf, 25 Prozent hält die VHV Holding AG in Hannover. Als wertvolle Alternative am Markt stellt die DR Swiss einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Um auf die kundenspezifischen Bedürfnisse einzugehen, verfügt die DR Swiss über ein erfahrenes Team mit grosser Expertise sowie über langjährige, ausgeprägte Marktkenntnisse und bietet massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität.

## Kennzahlen der DR Swiss

in 1.000 CHF	2017	2016	Veränderung in %
<b>Gebuchte Prämien – brutto</b>	265.993	272.318	-2,3
<b>Verdiente Prämien – netto</b>	265.557	273.822	-3,0
<b>Kapitalanlageergebnis – netto</b>	26.757	21.440	+24,8
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	5.112	5.110	+0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	34	6.562	-99,5
<b>Kapitalanlagen inkl. flüssiger Mittel</b>	810.857	747.976	+8,4
<b>Technische Rückstellungen für eigene Rechnung</b>	602.854	499.779	+20,6
<b>Eigenkapital</b>	179.209	184.425	-2,8
<b>Schadensatz</b> in % der verdienten Prämien – netto	77,40	70,80	+9,3
<b>Verwaltungskostensatz inkl. Abschreibungen</b> in % der verdienten Prämien – netto	1,93	1,87	+3,2
<b>Kopfzahl Mitarbeitende</b>	15	14	

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.....</b>	<b>6</b>
<b>Unsere Philosophie .....</b>	<b>9</b>
<b>Organisation der DR Swiss.....</b>	<b>10</b>
<b>Lagebericht.....</b>	<b>11</b>
Allgemeiner Geschäftsverlauf .....	11
Vermögenslage .....	12
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.....	13
Rating: A+ .....	13
Nachtragsbericht .....	13
Risikobeurteilung .....	13
Chancenbericht.....	17
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018.....	17
<b>Mehrjahresübersichten .....</b>	<b>19</b>
<b>Bilanz per 31. Dezember 2017.....</b>	<b>24</b>
<b>Erfolgsrechnung.....</b>	<b>26</b>
<b>Mittelflussrechnung .....</b>	<b>28</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>29</b>
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze .....	29
Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung .....	30
Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen .....	32
<b>Gewinnverwendungsvorschlag .....</b>	<b>35</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle.....</b>	<b>36</b>
Impressum .....	38

# Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, GESCHÄTZTE GESCHÄFTSPARTNER,**

in einem kompetitiven Rückversicherungsumfeld blickt die DR Swiss auf aussergewöhnliche Schadenbelastungen in der Versicherungstechnik und auf eine positive Entwicklung in den Kapitalanlagen zurück. In der Summe ergab sich ein Jahresergebnis von 34 Tsd. CHF.

Die Bruttoprämien verzeichneten im Jahr 2017 einen leichten Rückgang um 2,3 % auf 266,0 Mio. CHF gegenüber 272,3 Mio. CHF im Vorjahr. In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, hätten die Prämien um 3,7 % abgenommen.

Der Schadenaufwand belief sich brutto wie netto auf 205,6 Mio. CHF. Dies entspricht einer Zunahme um 6,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Schadenquote erhöhte sich auf 77,4 % (Vorjahr 70,8 %) der verdienten Prämien für eigene Rechnung. Die bezahlten Schäden betrugen 144,7 Mio. CHF und lagen damit um 7,0 % über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen verminderten sich um 7,6 % auf 82,0 Mio. CHF. Die bezahlten Provisionen und Gewinnanteile sanken um 36,8 % auf 76,8 Mio. CHF.

Die eigenen Verwaltungskosten konnten mit 5,1 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden. Das technische Ergebnis fiel aufgrund der Sondereffekte, im Personenschadenbereich aus Grossbritannien und aus der Industrie-Strafrechtsschutzversicherung, gegenüber dem Vorjahr von -13,9 Mio. CHF auf -27,1 Mio. CHF.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen lagen per 31. Dezember 2017 bei insgesamt 602,9 Mio. CHF (Vorjahr 499,8 Mio. CHF), was einer Steigerung um 20,6 % entspricht. In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, wuchsen die technischen Rückstellungen um 12,5 %. Die Differenz ist insbesondere dadurch begründet, dass der Euro gegenüber unserer Bilanzwährung eine Aufwertung um 9,0 % verzeichnete.

Unser Verwaltungskostensatz konnte bei 1,9 % stabil gehalten werden.

Der Anlagebestand lag mit 791,5 Mio. CHF deutlich über dem Vorjahr (732,4 Mio. CHF). Wesentlich dazu beigetragen hat der gegenüber dem Schweizer Franken teurere Euro sowie die Performance diverser Fondsanlagen wie Aktien, Immobilien, Obligationen, aber auch Rohstoffe. Der Bestand der Aktienfonds stieg im Laufe des Geschäftsjahres von 53,6 Mio. CHF auf 67,6 Mio. CHF. Die Immobilienanlagen wurden im Fremdwährungsbereich weiter ausgebaut. Aufgrund der positiven Entwicklung der „Rohstoff Fonds“ erhöhte sich diese Position von 11,6 Mio. CHF auf 13,1 Mio. CHF. Bei der Anlageklasse „Infrastruktur Energie Fonds“ erhöhte sich der Bestand durch weitere Kapitalabrufe und erreicht nun 32,4 Mio. CHF. Mit ersten Investitionen (4,0 Mio. CHF) haben wir begonnen, die neue Anlageklasse „Private Equity“ aufzubauen.

Die Höhe der Schwankungsrückstellung für Kapitalanlagen blieb mit 8,1 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das erfreuliche Kapitalanlageergebnis ermöglichte es, die versicherungstechnische Bilanz zu stützen. Die aussergewöhnlichen Ereignisse im Schadenbereich haben jedoch zur Folge, dass im Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung auf eine Dividendenausschüttung verzichtet wird.

Das „A+“-Konzernrating mit stabilem Ausblick von Standard & Poor's bildet weiterhin die Basis, um sich als solider Ansprechpartner für unsere Kunden zu positionieren.

### **Ausblick 2018**

Für das laufende Jahr gehen wir von einer leichten Erhöhung des Bruttoprämienvolumens in Originalwährung aus. Als Folge der letztjährigen Unwetter- und anderen Grossschadenereignisse in Nord- und Zentralamerika hat sich das allgemeine Rückversicherungsumfeld verbessert, wodurch eine länger andauernde weiche Marktphase beendet wurde. Bereits bei der Vertragserneuerung per 1. Januar 2018 wurden die Preise erhöht oder blieben zumindest stabil. Die positive Tendenz wird sich im Laufe dieses Jahres fortsetzen, da mit einer weiteren Marktverhärtung zu rechnen ist. Bei einem Ausbleiben von weiteren Sondereffekten erwarten wir für unser Portefeuille wieder eine deutliche Steigerung der versicherungstechnischen Ergebnisse.

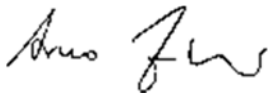
Die Weltwirtschaft befindet sich in einem globalen Aufschwung. Auch dank der angekündigten Änderung der US-Steuer Gesetze dürften die Unternehmensgewinne weiter steigen. Der Handel floriert und der Konsum verharrt auf hohem Niveau. Entsprechend sind wir für Aktien nach wie vor leicht positiv. Die US-Zentralbank dürfte im laufenden Jahr die Leitzinsen weiter erhöhen und den Abbau der Bilanzsumme fortführen. Dies könnte langsam zu einem Anstieg der Zinsen am langen Ende führen. Die EZB hat begonnen, die Aufkäufe von Obligationen zu reduzieren. Dennoch bleibt sie expansiv. Eine Normalisierung in Europa ist wohl erst für 2019 zu erwarten. Wir bleiben unserer Strategie bei der Umsetzung in unserem Portefeuille treu. Die breite Diversifikation der Anleihen, abhängig von der Bonität der Schuldner, und eine ausgeglichene Streuung der übrigen Anlageklassen sollen dabei helfen, das gesetzte Kapitalanlageergebnis zu erreichen. Bei den Kapitalanlagen gehen wir jedoch von einem leicht geringeren Ertrag aus, insbesondere aufgrund des immer noch sehr niedrigen Zinsniveaus.

Auch das kommende Anlagejahr könnte einige Überraschungen bringen. Inzwischen ist der Großteil der Kapitalmärkte stattlich bewertet. Die aktuell geringe Volatilität zeugt von einem sehr positiven Bild der Marktteilnehmer vor allem für Aktien. Plötzlich auftretende politische oder wirtschaftliche Unwägbarkeiten könnten die Märkte sehr schnell erfassen und zu erheblichen Verwerfungen sowie steigender Volatilität führen.

## Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich immer wieder den laufend ändernden Marktsituationen im Versicherungs- und Kapitalmarkt stellen und mit grossem Fachwissen und Engagement zur prosperierenden Entwicklung der DR Swiss beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Kunden und Aktionären für das Vertrauen, das sie unseren Mitarbeitern und unserem Unternehmen entgegenbringen. Wir fühlen uns darin bestärkt, mit viel Engagement, Know-how und dem gewohnt guten Service unsere langjährigen Geschäftspartner-schaften weiter auszubauen.



**Dr. Arno Junke**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Frank Schaar**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
und Delegierter des Verwaltungsrats



# Unsere Philosophie

## KONTINUITÄT

- Verlässliche, auf Dauerhaftigkeit angelegte Risikopartnerschaft
- Zusammenarbeit mit nachhaltigem Erfolg auf beiden Seiten

## KOMPETENZ

- Erfahrenes Team mit grosser Expertise
- Langjährige und ausgeprägte Marktkenntnisse

## KONSISTENZ

- Auf kundenspezifische Bedürfnisse ausgerichtete Deckungskonzepte
- Solidität, Stabilität und Sicherheit („A+“-Rating von Standard & Poor’s, stabile Eigentümerstruktur)

## KUNDENORIENTIERUNG

- Massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität
- Ausgezeichnete Administration, schneller Service und sofortige Schadenzahlungen
- Kurze Entscheidungswege durch direkte Verhandlungen mit den Entscheidungsträgern

# Organisation der DR Swiss

## **VERWALTUNGSRAT**

Dr. Arno Junke, Präsident  
Dr. Frank Walthes (seit 20. Dezember 2017  
Vizepräsident)  
Frank Schaar, Delegierter  
Peter Rainer  
Friedrich Schubring-Giese  
Hugo Singer  
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

## **AKTIONÄRE**

75 % Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf  
25 % VHV Holding AG, Hannover

## **REVISIONSSTELLE**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

## **RATING**

A+, Standard & Poor's

## **GESCHÄFTSLEITUNG**

Frank Schaar  
Vorsitzender der Geschäftsleitung und  
Delegierter des Verwaltungsrates

## **DIREKTION**

Andreas Aemisegger  
Pietro Lodigiani  
Heinz Lussi  
Peter Lusti  
Urs Meier  
Dr. Markus Petermann  
Juan Serra

# Lagebericht

## ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die Bruttoprämien verzeichneten im Jahr 2017 einen leichten Rückgang um 2,3 % auf 266,0 Mio. CHF gegenüber 272,3 Mio. CHF im Vorjahr. In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, hätten die Prämien um 3,7 % abgenommen. Im Vergleich zum Schweizer Franken stieg der für die liquiden Positionen massgebliche Euro-Mittelkurs um 2,0 % im Vergleich zum Mittelkurs 2016.

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung sanken von 273,8 Mio. CHF im Vorjahr um 3,0 % auf 265,6 Mio. CHF. Der im Vergleich zu den Bruttoprämien höhere prozentuale Rückgang ist auf eine Erhöhung der Prämienreserven zurückzuführen. Das Retrozessionsvolumen betrug weniger als 0,1 Mio. CHF. Es sind dazu keine Schäden angefallen.

Der Schadenaufwand belief sich brutto und netto auf 205,6 Mio. CHF. Dies entspricht einer Zunahme um 6,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Schadenquote erhöhte sich auf 77,4 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung.

Die bezahlten Schäden betrugen 144,7 Mio. CHF und lagen damit um 7,0 % über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen verminderten sich brutto und netto um 7,6 % auf 82,0 Mio. CHF, wodurch sich die Kostenquote auf 30,9 % reduzierte (Vorjahr 32,4 %). Die bezahlten Provisionen und Gewinnanteile (d. h. ohne Veränderung der Gewinnanteilsrückstellungen) sanken um 36,8 % auf 76,8 Mio. CHF.

Der Verwaltungsaufwand für das Jahr 2017 beträgt 5,1 Mio. CHF und ist damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Anteil der Personalkosten beläuft sich dabei auf 3,8 Mio. CHF.

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2017 war geprägt von den Auswirkungen des Entscheides der britischen Lord Chancellor, den Diskontsatz von 2,5 % auf -0,75 % zu senken (Ogden Table). Dieser Satz wird bei der Reserveermittlung wiederkehrender Leistungen aller noch in Abwicklung befindlichen Schadenfälle im Personenschadenbereich angewendet. Das hatte auch Einfluss auf unser Portefeuille, da wir in Grossbritannien seit 2011 nichtproportionale Motorfahrzeug-Haftpflichtverträge zeichnen. Ein weiterer Sondereffekt ist auf den Bereich der Industrie-Strafrechtsschutzversicherung zurückzuführen.

Aus diesen Gründen resultierte im Geschäftsjahr 2017 nach sämtlichen Originalrückstellungen und internen Zusatzrückstellungen ein technischer Verlust von 27,1 Mio. CHF, im Vergleich zu einem technischen Verlust von 13,9 Mio. CHF im Vorjahr.

Das abgelaufene Geschäftsjahr entpuppte sich mit einem moderaten weltweiten Wirtschaftswachstum, geringer Inflation und einer anhaltend lockeren Geldpolitik als perfektes Umfeld für die Finanzmärkte. Weder die politischen Entwicklungen in Europa (Wahlen in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland) noch die spezielle Politik der neuen US-Regierung konnten die Laune der Investoren trüben. Die

Euphorie um den neuen französischen Präsidenten Macron hat vielmehr vergessen lassen, dass in den südlichen EU-Staaten die nötigen Reformen kaum angepackt und umgesetzt wurden und sich generell die Schuldenproblematik weiter verschärft hat.

Kurzzeitige Rücksetzer an den internationalen Kapitalmärkten, hervorgerufen z. B. durch den politischen Konflikt zwischen den USA, Nordkorea und China, wurden sehr rasch wieder korrigiert.

Die gute Verfassung der US-amerikanischen Wirtschaft veranlasste die US-Notenbank, die Zinsen im abgelaufenen Jahr in drei weiteren Schritten zu erhöhen. Gleichzeitig hat die FED den Fahrplan zur Reduktion der massiv aufgeblähten Bilanz veröffentlicht. Die Europäische Zentralbank hat das Aufkaufprogramm für Obligationen zwar auf monatlich 30 Mrd. EUR halbiert, ist damit aber immer noch expansiv. Mit einer Normalisierung ist wohl kaum vor 2019 zu rechnen. Über das Jahr gesehen führte dies zu kaum veränderten 10-Jahres-Swap-Sätzen in diesen beiden Währungsblöcken. Der Drei-Monats-Satz des Euro verharrte im negativen Territorium, während das USD-Pendant um 70 Basispunkte auf rund 1,7 % anstieg.

Nach einem erheblichen Rücksetzer zur Jahresmitte legte der Preis für Rohöl kontinuierlich zu und stieg auf über 65 USD pro Fass der Sorte Brent. Die Inflationsraten stiegen auch im vergangenen Jahr nicht auf das von den Notenbanken gewünschte Niveau von rund 2 %. Die Aktienmärkte dagegen legten kräftig zu und erreichten zum Teil, wie in den USA, neue Höchststände. Die Kreditspreads von Investment-Grade-Papieren blieben stabil; die High-Yield-Spreads im Euroraum verringerten sich weiter. Dank einer besseren Wirtschaftslage im Euroraum legte die Einheitswährung gegenüber dem CHF rund 9 % zu. Der US-Dollar tendierte leicht schwächer.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 26,9 Mio. CHF deutlich über dem Vorjahreswert von 21,4 Mio. CHF. Bei leicht geringeren laufenden Erträgen lag die Performance unserer Mark-to-market-Positionen erheblich über derjenigen des Vorjahres. Sehr erfreulich entwickelten sich insbesondere die Aktienpositionen. Wie auch im Vorjahr generierten die Fondsenagements im Bereich Immobilien und Obligationen einen substanziellen Ergebnisbeitrag.

Durch ein deutlich geringeres Jahresergebnis nach Steuern im Jahr 2017 von 0,034 Mio. CHF gegenüber einem Vorjahresergebnis von 6,6 Mio. CHF fällt der Steueraufwand ebenfalls niedrig aus. Dies hat zur Folge, dass im Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung auf eine Dividendenausschüttung verzichtet wird.

## **VERMÖGENSLAGE**

Der Wert der Anlagen – zu Buchwerten – nahm im Jahresverlauf um rund 59,1 Mio. CHF auf 791,5 Mio. CHF zu. Ein beträchtlicher Teil dieser Zunahme ist dem stärkeren Euro sowie der Performance diverser Fondsanlagen geschuldet. Primär aus Renditeüberlegungen haben wir die Bestände an Direktanlagen von festverzinslichen Wertpapieren weiter reduziert. Die Zunahme um 17,9 Mio. CHF basiert auf den Währungsveränderungen. Dagegen haben wir das Engagement in Aktien-, Obligationen- und Infrastruktur Energie Fonds sowie indirekten Immobilien in Fremdwährungen weiter ausgebaut. Mit ersten Engagements im Umfang von 4,0 Mio. CHF haben wir begonnen, die neue Anlageklasse Private Equity aufzubauen.

## VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahr 2017 betrug der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen bei der DR Swiss 13,7 Mitarbeiterkapazitäten.

## RATING: A+

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Finanzstärkerating mit stabilem Ausblick für die Deutsche Rück – und damit auch für die DR Swiss – im Jahr 2017 erneut bestätigt. Nach Standard & Poor's verfügen die Deutsche Rück und die DR Swiss über eine äußerst starke Kapitalausstattung und sichere Ertragslage, flankiert von einer konservativen Reservierungspraxis. Vor diesem Hintergrund geht die Ratingagentur von einem anhaltend positiven Geschäftsverlauf aus.

## NACHTRAGSBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsverlaufs sind keine Entwicklungen erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Swiss nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

## RISIKOBEURTEILUNG

### Risikomanagement: Strategische Rahmenbedingungen

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert die im Rahmen der Geschäftstätigkeit akzeptierten Risiken und dokumentiert die vom Verwaltungsrat vorgegebene und jährlich überprüfte Risikotoleranz. Grundlage hierfür sind die risikotragfähigen Mittel der Gesellschaft sowie grundsätzliche strategische Überlegungen.

Verwaltungsrat und erste Führungsebene sind in die Umsetzung im Rahmen der regelmässigen Erörterung der strategischen Risiken eingebunden.

### Risikoidentifikation und Risikomanagementorganisation

Alle Risiken der DR Swiss sind in einer Risikolandkarte kategorisiert. Für jedes identifizierte Risiko ist die Verantwortlichkeit eindeutig definiert. Einmal im Jahr werden durch einen gesteuerten Prozess die identifizierten Risiken hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz evaluiert.

### Risikomessung und -bewertung

Die jährlich durchgeführte Bewertung wird in einem Bericht festgehalten und die Resultate dem Verwaltungsrat vorgelegt. In Ergänzung zu den Risikokennzahlen auf Gesamtunternehmensebene werden die wesentlichen Risiken im Bereich Versicherungstechnik und Kapitalanlage durch zusätzliche Prozesse gesteuert. Kern der Risikosteuerung der Kapitalanlagen sind die regelmässigen Sitzungen des Anlageausschusses mit der zugehörigen Berichterstattung. Für ausserordentliche Entwicklungen im Bereich von Gross- und Kumulschäden in den Sachsparten existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung. Zudem wer-

den die Grossschäden über der Meldegrenze zusammengefasst und im Quartalsbericht an den Verwaltungsrat kommentiert.

### **Kapitalanlagestrategie**

Im Rahmen eines jährlichen Prozesses wird die Strategische Asset-Allokation unter Einbindung des Anlageausschusses sowie des Verwaltungsrats festgelegt.

### **Risikokontrollfunktionen im Rahmen des Risikomanagementprozesses**

Aus der in Art. 716a OR verankerten Zuständigkeit des Verwaltungsrats zur Organisation des Unternehmens, zur strategischen Führung und zur Aufsicht über die Geschäftsleitung sowie zur Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle ergibt sich die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats zur materiellen Auseinandersetzung mit den Unternehmensrisiken. Die Entwicklung der jährlich zu definierenden Risikostrategie erhält der Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis.

### **Wesentliche Risiken**

Grundsätzlich können Risiken in allen Bereichen, Funktionen und Prozessen auftreten. Wir strukturieren die Risiken in drei verschiedene Risikokategorien:

1. Risiken der Rückversicherung
2. Anlage- und Kreditrisiken
3. Operationelle Risiken

#### **1. Risiken der Rückversicherung**

Das Prämien-/Schadenrisiko umfasst das Risiko, dass Kosten oder zu leistende Entschädigungen höher sein können, als bei der Kalkulation der Prämien unterstellt wurde.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass die gebildeten Reserven nicht ausreichen, da eingetretene Schäden noch nicht bekannt oder bekannte Schäden nicht ausreichend reserviert sind. Ausserordentliche Ereignisse bezüglich der Frequenz oder der Höhe von Schäden können zu nicht oder zu gering kalkulierten Reserven führen.

Naturgefahren-Kumulrisiken wie Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder Hagel stellen die grössten Risiken für die DR Swiss dar. Die Risikoexposition in diesem Bericht wird daher aktiv im Rahmen des Underwritingprozesses gesteuert.

### **Instrumente der Risikolimitierung**

Um die Risiken in der Rückversicherung zu steuern, setzt die DR Swiss verschiedene Instrumente zur Risikolimitierung ein. Die wichtigsten Instrumente werden im Folgenden dargestellt.

Zeichnungsrichtlinien und -limiten: Die Zeichnungsrichtlinien regeln detailliert, welche Rückversicherungsverträge in welcher Grössenordnung gezeichnet werden können. Die durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ist in den Zeichnungsrichtlinien geregelt. Weiterhin werden Haftungshöchstgrenzen festgelegt und regelmässig überwacht. Laufende Profitabilitätsmessungen und Kumulkontrollen sorgen zudem dafür, dass Risiken beherrschbar bleiben.

Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen werden regelmässig durch das Aktuariat mit anerkannten und bewährten Methoden überprüft. Die Abwicklung wird laufend überwacht.

## **2. Anlage- und Kreditrisiken**

Aus der Kapitalanlage ergeben sich folgende Anlage- und Kreditrisiken:

**Marktpreisrisiken:** Sie können aus dem potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, insbesondere an den Aktien-, Immobilien- und Zinsmärkten, entstehen. Zinsänderungen betreffen dabei ökonomisch nicht nur die Aktiven, sondern auch die Passiven der Bilanz. Aus dem Ungleichgewicht zwischen den Ablaufstrukturen von Aktiven und Passiven resultiert ein ökonomisches Risiko.

**Kredit- und Bonitätsrisiken:** Aufgrund von Veränderungen in der Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Emittenten oder Vertragspartnern kann sich der Wert bestehender Forderungen vermindern.

**Liquiditätsrisiken:** Nicht zeitgerechte Liquiditätszu- und -abflüsse können nicht geplante Verkäufe von Kapitalanlagen erforderlich machen. Je nach Handelbarkeit der verschiedenen Kapitalanlagen kann dies aufgrund von Preisabschlägen zu unterschiedlich hohen Opportunitätskosten bzw. zu Verlusten führen.

**Währungsrisiken:** Aufgrund von Inkongruenz zwischen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen kann es bei Veränderungen von Währungskursen zu Verlusten kommen. Auch bei einer kongruenten Anlagestrategie können Risiken aufgrund von Fehleinschätzungen in Bezug auf die Höhe von Schadenrückstellungen bestehen.

### **Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Anlage- und Kreditrisiken**

Unser Kapitalanlagemanagement erfolgt nach den Grundsätzen einer angemessenen Rentabilität in Verbindung mit einem hohen Mass an Sicherheit. Neben der notwendigen Risikostreuung ist eine jederzeit ausreichende Liquidität der Investments aufrechtzuerhalten. Diese Grundsätze werden durch ein laufendes Reporting überwacht, und die Bestände werden regelmässig bewertet. Unser Portfoliomanager arbeitet nach Anlagerichtlinien, die regelmässig überprüft und dem sich wandelnden Umfeld angepasst werden.

### **Stresstests und Value-at-Risk-Analysen zur Bewertung von Marktrisiken**

Für festverzinsliche Wertschriftenbestände und Aktien messen wir die Marktpreisrisiken mit Stresstests, in denen die Auswirkungen unerwarteter Marktschwankungen simuliert werden. Neben den durch die Aufsicht vorgegebenen Stresstests analysiert die DR Swiss historische Ereignisse und bildet deren Entwicklung auf ihr aktuelles Anlageportfolio ab. Zusätzlich werden die Marktrisiken aller Aktiven und aller marktrisikobehafteter Passiven durch Value-at-Risk-Analysen auf Basis eines ökonomischen Szenario-Generators bewertet und gesteuert.

### **Ratinguntergrenze zur Beschränkung von Kreditrisiken**

Bei den festverzinslichen Anlagen werden eine Kreditbeurteilung der Emittenten/Emissionen – zum Beispiel anhand von Ratings anerkannter Ratingagenturen – sowie eine eigene ergänzende Beurteilung

der Bonität und Kreditwürdigkeit vorgenommen. Bei fehlenden externen Ratinginformationen wird ein internes Rating mittels geeigneter Unterlagen erstellt.

Grundsätzlich ist die Untergrenze für Neuinvestitionen der Direktanlage ein Rating von „BBB-“. Darüber hinaus erfolgt eine breite Streuung der Emittentenrisiken. Gleichzeitig beachten wir Obergrenzen pro Emittent, die wir laufend überwachen und anpassen.

### **Liquiditätsplanung**

Den Risiken durch nicht vorhersehbare Liquiditätserfordernisse begegnen wir durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen. Die zu erwartenden Liquiditätszu- und -abflüsse finden ihren Niederschlag in der laufenden Anlageplanung.

### **Anlagepolitik**

Sinkende Zinssätze führen zu Marktwertsteigerungen der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinssätze dagegen zu Marktwertverlusten. Durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere im Portfolio ist die DR Swiss grundsätzlich diesem Risiko ausgesetzt. Eine an die Verbindlichkeiten angepasste Laufzeitsteuerung der Anlagen ermöglicht uns, die Papiere bis zur Fälligkeit zu halten und dadurch bilanzielle Verluste zu vermeiden.

Fremdwährungspositionen auf der Passivseite werden kongruent auf der Aktivseite angelegt.

## **3. Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, die durch menschliches Verhalten sowie technisches Versagen verursacht werden oder auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Compliance-Risiken sind Risiken, die aus der Missachtung vertraglicher Vereinbarungen oder rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.

### **Instrumente zur Steuerung operationeller Risiken**

Die operationellen Risiken werden über ein internes Kontrollsystem und über eine spezifische Berichterstattung, die Teil des Gesamtrisikoberichts ist, kontrolliert und gesteuert. Die Interne Revision ergänzt durch unabhängige Untersuchungen die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen.

### **IT-Sicherheitskonzepte und Notfallpläne**

Die für die Sicherheit im Datenverarbeitungsbereich zuständigen Mitarbeiter gewährleisten ein umfassendes Sicherheitskonzept. Moderne Hard- und Software unterstützen die Verfügbarkeit und Integrität aller Systeme und Programme. Regelmässige Überprüfungen der Netzwerksicherheit, permanente Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts sowie Notfallpläne sorgen für die ständige Verfügbarkeit und die Datensicherheit der eingesetzten Systeme. Ein Krisenkommunikationskonzept stellt die Kommunikation im Notfall sicher.



## CHANCENBERICHT

Als Tochterunternehmen der Deutsche Rückversicherung AG und selbstständiges Unternehmen im Deutsche Rück Konzern sind wir eine wertvolle Alternative am Markt und stellen einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Entsprechend vielfältig sind auch die Chancen und die Risiken für unser Geschäft. Im Kapitel „Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018“ geben wir eine Einschätzung über die Chancen und die voraussichtliche Weiterentwicklung unseres Geschäfts unter realistischen Rahmenbedingungen.

Entwicklungen an den Finanzmärkten oder das Geschäft zur Absicherung von Naturkatastrophen bleiben mit Unsicherheiten behaftet. Zudem beeinträchtigen unzureichende Originalprämien im europäischen Sachversicherungsgeschäft die Ertragsmöglichkeiten unseres proportionalen Rückversicherungsgeschäfts.

## AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Die Erholung der Weltwirtschaft dürfte sich im Jahr 2018 fortsetzen. Der Aufschwung ist dabei ungewöhnlich breit abgestützt. China dürfte auf dem angekündigten Weg zur innovationsgetriebenen Wirtschaft konsequent voranschreiten, auch wenn dies etwas an Wachstum kosten wird. Die angekündigten Steuersenkungen in den USA werden die Konsumausgaben der Haushalte hoch halten.

In Europa stehen Wahlen in Italien sowie die Umsetzung des Brexits an. Je nach Ausgang dieser Ereignisse könnte die Volatilität an den Finanzmärkten sprunghaft ansteigen.

Das monetäre Umfeld bleibt aber weiterhin expansiv, denn die Zentralbanken stützen die Wirtschaft mit nach wie vor sehr tiefen Zinsen. Noch besteht kaum Inflationsdruck, obwohl die Arbeitslosenraten weltweit sinken und der Ölpreis auf einem stattlichen Niveau notiert. Der Abbau der FED-Bilanz, kombiniert mit den erwarteten drei Zinserhöhungen in den USA, könnten Druck auf die Zinsen bringen. Ein Effekt, der diesen Trend verstärkt, könnte auch das mögliche Auslaufen des EZB-Kaufprogrammes sein. Daraus abgeleitet könnte das Rückschlagspotenzial für festverzinsliche Kapitalanlagen beträchtlich werden. Auf jeden Fall könnten Änderungen der Zinspolitik der grossen Notenbanken das Zünglein an der Waage im Jahr 2018 spielen.

Auf der anderen Seite sind Aktien bereits stattlich bewertet, könnten aber durch eine weiter zunehmende Aktionärspflege wie höhere Dividenden oder Aktienrückkäufe noch weiter profitieren. Das Geld dafür sollte Dank der Repatriierung von im Ausland parkierten Geldern von US-Gesellschaften vorhanden sein. Grund dafür ist die Reduktion des entsprechenden US-Steuersatzes. Dies könnte auch die M&A-Aktivitäten antreiben. Mit steigenden Preisen steigt auch das Rückschlagspotenzial. Noch sind wir aber nicht in euphorischen Bereichen, denn viele Anleger sind in Aktien immer noch unterinvestiert und halten sehr viel Liquidität.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung verzeichnet die DR Swiss keine grösseren Belastungen aus Elementarschäden. Das übernommene Sachversicherungsportefeuille unserer Zedenten bleibt allerdings den Gefahren aus Elementarereignissen in besonderem Masse ausgesetzt. Unsere auf solche Schaden-

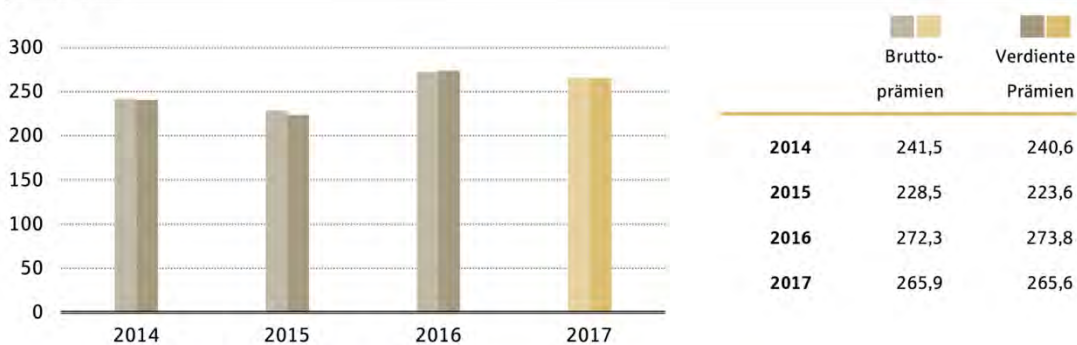
ereignisse ausgerichtete, konservative Zeichnungspolitik führt dazu, dass wir das Ergebnis für eigene Rechnung gut einschätzen können. Vorbehaltlich eines Schadenverlaufs im Rahmen unserer Erwartungswerte und Grossschadenbudgets erwarten wir weiterhin ausgeglichene Ergebnisse im versicherungstechnischen Geschäft. In der Kapitalanlage gehen wir von einem tieferen Ertrag aus, da wir in den beiden Vorjahren von einer positiven Entwicklung bei den Mark-to-market-Positionen profitierten. Insgesamt rechnen wir wieder mit einem Bilanzgewinn, der uns unter anderem die Ausschüttung einer Dividende ermöglichen sollte.

Wesentliche Änderungen in der Vermögens- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Vor dem Hintergrund einer weiterhin ungewissen Entwicklung der Weltwirtschaft unterliegen die getroffenen Annahmen jedoch einer damit verbundenen Unsicherheit.

## Mehrjahresübersichten

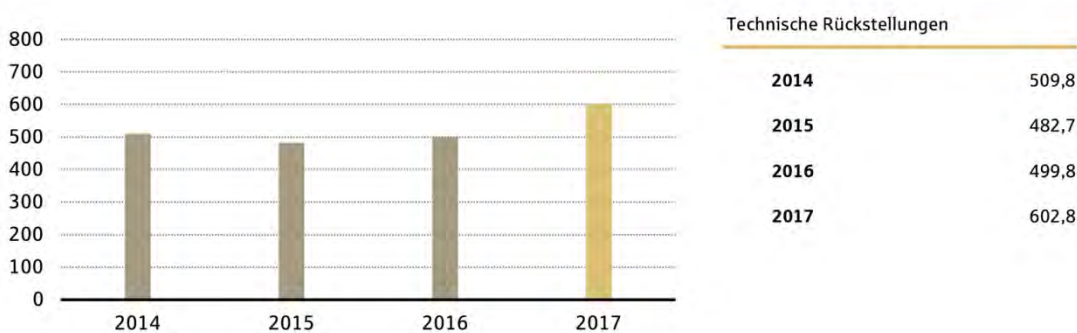
### PRÄMIEN

in Mio. CHF



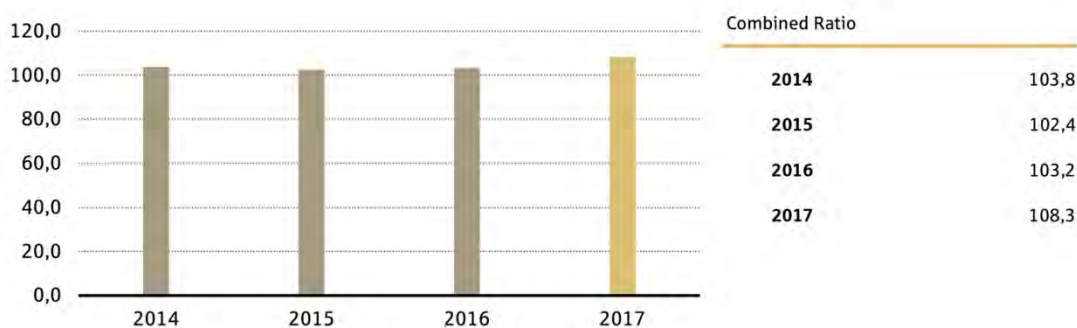
### TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF



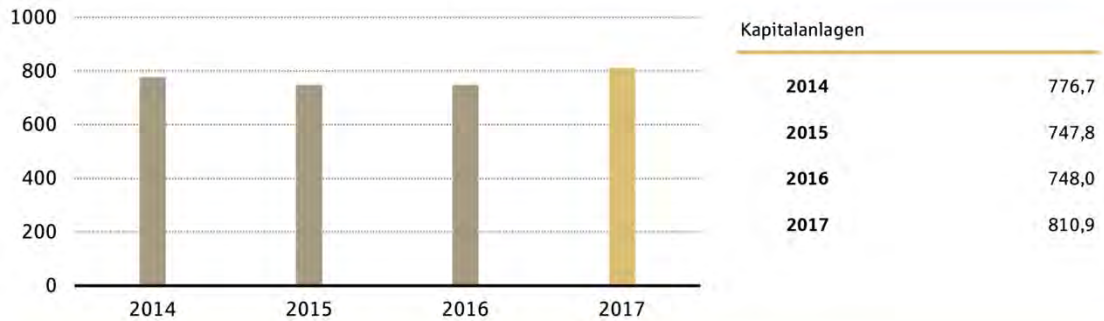
### COMBINED RATIO (AUF VERDIENTE PRÄMIEN)

in %, ohne eigene Verwaltungskosten



### KAPITALANLAGEN INKLUSIVE FLÜSSIGER MITTEL

in Mio. CHF



### KAPITALANLAGE PER 31. DEZEMBER 2017

in %

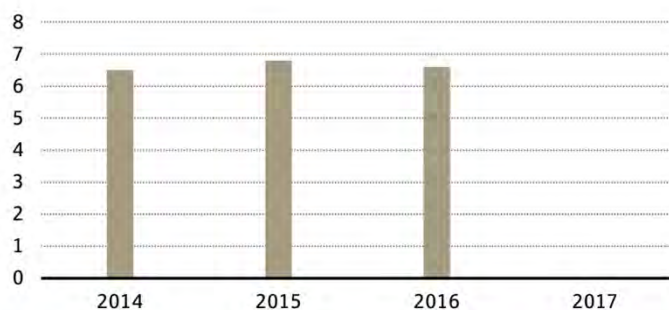


#### Struktur der Kapitalanlage

- 77,2 % Festverzinsliche Wertpapiere
- 6,0 % Indirekte Immobilienanlagen
- 8,3 % Aktien Fonds
- 1,6 % Rohstoff Fonds
- 4,0 % Infrastruktur Energie Fonds
- 0,5 % Private Equity
- 2,4 % Flüssige Mittel

### ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. CHF

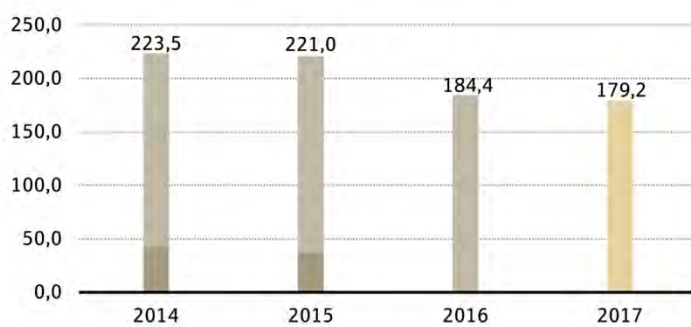


#### Ergebnis nach Steuern

2014	6,5
2015	6,8
2016	6,6
2017	0,034

### EIGENKAPITAL INKLUSIVE NACHRANGIGER VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF



Eigenkapital    Nachrangige Verb.

2014	181,5	42,0
2015	183,1	37,9
2016	184,4	0,0
2017	179,2	0,0



## Jahresabschluss

24	Bilanz per 31. Dezember 2017
26	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
28	Mittelflussrechnung
29	Anhang
35	Gewinnverwendungsvorschlag
36	Bericht der Revisionsstelle

## Bilanz per 31. Dezember 2017

<b>AKTIVEN</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>791.491</b>	<b>732.378</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	625.813	599.652
Übrige Kapitalanlagen	165.678	132.726
Indirekte Immobilienanlagen	48.614	37.986
Aktien Fonds	67.619	53.581
Rohstoff Fonds	13.068	11.813
Infrastruktur Energie Fonds	32.409	29.346
Private Equity	3.968	0
<b>Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung</b>	<b>49.492</b>	<b>47.522</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>19.366</b>	<b>15.598</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>352</b>	<b>233</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>14</b>	<b>18</b>
<b>Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>9.300</b>	<b>8.346</b>
Forderungen gegenüber Aktionären	0	271
Forderungen gegenüber Dritten	9.300	8.075
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>744</b>	<b>444</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>6.483</b>	<b>5.908</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>877.242</b>	<b>810.447</b>



<b>PASSIVEN</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>602.854</b>	<b>499.779</b>
Prämienüberträge für eigene Rechnung	8.757	7.986
Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	547.673	452.035
Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	46.424	39.758
<b>Nicht versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>8.700</b>	<b>8.600</b>
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	8.100	8.100
Rückstellung für Währungsschwankungen	600	500
<b>Verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>35.106</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>50.953</b>	<b>115.841</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	7.184	5.646
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	43.769	110.195
<b>Sonstige Passiven</b>	<b>88</b>	<b>136</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>332</b>	<b>1.666</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>698.033</b>	<b>626.022</b>
<b>Aktienkapital</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
<b>Gesetzliche Kapitalreserven</b>	<b>9.177</b>	<b>9.177</b>
<b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>	<b>18.631</b>	<b>17.231</b>
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>1.223</b>	<b>1.223</b>
<b>Gewinnvortrag aus Vorjahr</b>	<b>144</b>	<b>232</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>34</b>	<b>6.562</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>179.209</b>	<b>184.425</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>877.242</b>	<b>810.447</b>

# Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

<b>VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Bruttoprämien	265.993	272.318
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-44	-45
<b>Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>265.949</b>	<b>272.273</b>
Veränderung der Prämienüberträge	-392	1.549
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>265.557</b>	<b>273.822</b>
<b>Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>64</b>	<b>87</b>
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>265.621</b>	<b>273.909</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-144.745	-135.235
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-60.866	-58.645
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	0
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-205.611</b>	<b>-193.880</b>
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-4.983	-4.982
Abschreibungen auf Sachanlagen	-129	-128
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-5.112</b>	<b>-5.110</b>
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	-76.818	-121.481
Anteil Rückversicherer an bezahlten Provisionen und Gewinnanteilen	0	0
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-5.219	32.709
<b>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>	<b>-82.037</b>	<b>-88.772</b>
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>-292.760</b>	<b>-287.762</b>
<b>Ergebnis versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>-27.139</b>	<b>-13.853</b>

<b>NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung (Übertrag)	-27.139	-13.853
Laufende Erträge	14.370	14.880
Kursgewinne aus Kapitalanlagen	21.850	21.610
Realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	173	1.279
Nicht realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	21.677	20.331
Wertaufholungen auf festverzinsliche Wertpapiere	312	350
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>36.532</b>	<b>36.840</b>
Verwaltung von Kapitalanlagen	-415	-434
Kursverluste aus Kapitalanlagen	-9.204	-14.763
Realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-41	-1
Nicht realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-9.163	-14.762
Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-156	-203
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	0	0
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>-9.775</b>	<b>-15.400</b>
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>26.757</b>	<b>21.440</b>
Übrige Aktivzinsen	94	61
Erfolg aus Wechselkursdifferenzen	639	2.750
<b>Sonstige finanzielle Erträge</b>	<b>733</b>	<b>2.811</b>
<b>Sonstige finanzielle Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>-1.774</b>
<b>Gewinn/Verlust vor Steuern</b>	<b>351</b>	<b>8.624</b>
Direkte Steuern	-317	-2.062
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>34</b>	<b>6.562</b>

# Mittelflussrechnung

<b>MITTELFLUSSRECHNUNG</b>		
in 1'000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresergebnis	34	6.562
Veränderung Rückstellungen für Prämienüberträge	392	-1.549
Veränderung Schadenrückstellungen	60.866	58.645
Veränderung Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	5.219	-32.709
Veränderung Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	0	0
Veränderung Rückstellungen für Währungsschwankungen	100	-2.500
Realisierter Erfolg aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-316	-1.073
Abschreibungen	129	129
Veränderung Depotforderungen/-verbindlichkeiten	1.000	-27.474
Veränderung sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	-70.978	50.874
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-11.272	-7.452
<b>Summe Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.826</b>	<b>43.453</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nettoveränderung)</b>		
Festverzinsliche Wertpapiere	9.527	15.874
Indirekte Immobilienanlagen	-8.235	-7.300
Aktien Fonds	-3.572	4.142
Rohstoff Fonds	0	-3.093
Infrastruktur Energie Fonds	-4.040	-10.350
Private Equity	-1.561	0
Zu-/Abgänge von Sach- und immateriellen Anlagen	-244	-189
<b>Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.125</b>	<b>-916</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Rückzahlung nachrangiger Verbindlichkeiten	0	-37.606
Verzinsliche Verbindlichkeiten	31.969	0
Dividendenzahlung	-5.250	-5.250
<b>Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>26.719</b>	<b>-42.856</b>
<b>Summe der Mittelzuflüsse/-abflüsse</b>	<b>3.768</b>	<b>-319</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	15.598	15.917
Flüssige Mittel am Ende der Periode	19.366	15.598
<b>Mittelzufluss/-abfluss</b>	<b>3.768</b>	<b>-319</b>

# Anhang

## ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

### Allgemeines

Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) ist eine nach dem Schweizerischen Obligationenrecht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz.

Die Anzahl an Vollzeitstellen der DR Swiss liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Vollzeitstellen.

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmt mit den Gliederungsvorschriften der Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA (AVO-FINMA) überein.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Direktanlagen im Bereich Obligationen werden zu Einstandswerten angesetzt. Sie werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Fonds (Obligationen, Indirekte Immobilien, Aktien und Rohstoffe) werden zum Bilanzstichtag mit dem Marktwert bewertet. Eine Ausnahme bilden dabei die Immobilienfonds in Fremdwährungen, Infrastruktur Energie Fonds und Private Equity, die zu Niedrigstwert bilanziert sind.

Immaterielle- und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, bewertet.

Forderungen werden zum nominellen Forderungsbetrag bilanziert. Das Forderungsausfallrisiko wird im Bedarfsfall per Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Original-Prämienüberträge und Original-Schadenrückstellungen werden gemäss den Angaben der Zedenten bilanziert. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht erhaltenen Zedenten-Abrechnungen werden aktuarielle Schätzungen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsposten der Bilanz werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen der nicht versicherungstechnischen Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht,

Transaktionen aus der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung zum Jahresmittelkurs. Unrealisierte Devisenkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Eine allfällige Gewinnspitze wird zurückgestellt. Die relevanten Fremdwährungskurse sind unter der nachfolgenden Rubrik aufgeführt.

BILANZSTICHTAGSKURSE	31.12.2017	31.12.2016
EUR/CHF	1,17020	1,07390
USD/CHF	0,97574	1,01878
GBP/CHF	1,31894	1,25429

DURCHSCHNITTSKURSE	31.12.2017	31.12.2016
EUR/CHF	1,11170	1,09020
USD/CHF	0,98407	0,98491
GBP/CHF	1,26809	1,33036

## ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

### Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurde die Vorjahresrückstellung für Währungsschwankungen von 0,5 Mio. CHF aufgelöst und die Gewinnspitze per Jahresende in der Höhe von 0,6 Mio. CHF zurückgestellt.

### Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in der Höhe von 35,1 Mio. CHF (30 Mio. EUR) betreffen ein kurzfristiges Darlehen gegenüber Aktionären mit einer Laufzeit unter einem Jahr.

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Bilanzergebnis	Total
in 1.000 CHF						
Per 31.12.2015	150.000	9.177	15.831	1.223	6.882	183.113
Dividende					-5.250	-5.250
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.400		-1.400	0
Jahresergebnis					6.562	6.562
Per 31.12.2016	150.000	9.177	17.231	1.223	6.794	184.425
Dividende					-5.250	-5.250
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.400		-1.400	0
Jahresergebnis					34	34
Per 31.12.2017	150.000	9.177	18.631	1.223	178	179.209

### Schätzungen liquiditätswirksamer Positionen der technischen Rechnung

Die liquiditätswirksamen Positionen der technischen Rechnung werden auf Basis von Zedenten-Abrechnungen und Schätzungen gebucht. Die geschätzten Zahlen sind netto ausgewiesen. Das heisst, es findet eine Verrechnung der Eingangswerte zum 1. Januar 2017 mit den Ausgangswerten zum 31. Dezember 2017 statt. Diese Schätzungen beeinflussten die Erfolgsrechnungspositionen im Bilanzjahr 2017 wie folgt:

POSITION	abgerechnet	geschätzt	Total gebucht
in 1.000 CHF			
Prämien für eigene Rechnung	273.274	-7.325	265.949
Schadenzahlungen	145.234	-489	144.745
Provisionen/Gewinnbeteiligung	122.916	-46.098	76.818
Veränderung Gewinnanteilrückstellung	0	5.219	5.219
<b>Provisionen und Gewinnanteile</b>	<b>122.916</b>	<b>-40.879</b>	<b>82.037</b>

### ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufwand FÜR EIGENE RECHNUNG

	2017	2016
in 1.000 CHF		
Personalaufwand	3.827	3.806
Sachaufwand	1.155	1.176
Abschreibungen auf Sachanlagen	129	129
<b>Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>5.111</b>	<b>5.111</b>

## ANGABEN ZU DEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

<b>ERTRÄGE</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Festverzinsliche Wertschriften	11.365	12.782
Indirekte Immobilienanlagen	1.092	999
Aktien Fonds	761	506
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	951	593
Private Equity	201	0
<b>Total Erträge</b>	<b>14.370</b>	<b>14.880</b>

<b>ZUSCHREIBUNGEN</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Festverzinsliche Wertschriften	2.503	3.766
Indirekte Immobilienanlagen	4.341	4.572
Aktien Fonds	12.147	9.174
Rohstoff Fonds	1.795	2.613
Infrastruktur Energie Fonds	526	556
Private Equity	678	0
<b>Total Zuschreibungen</b>	<b>21.990</b>	<b>20.681</b>

<b>REALISIERTE GEWINNE</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Festverzinsliche Wertschriften	15	171
Indirekte Immobilienanlagen	29	32
Aktien Fonds	127	999
Rohstoff Fonds	0	70
Infrastruktur Energie Fonds	2	7
Private Equity	0	0
<b>Total realisierte Gewinne</b>	<b>173</b>	<b>1.279</b>



<b>ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Festverzinsliche Wertschriften	-809	-1.290
Indirekte Immobilienanlagen	-2.770	-2.357
Aktien Fonds	-3.043	-8.554
Rohstoff Fonds	-1.056	-2.495
Infrastruktur Energie Fonds	-692	-269
Private Equity	-949	0
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>-9.319</b>	<b>-14.965</b>

<b>REALISIERTE VERLUSTE</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Festverzinsliche Wertschriften	0	-1
Indirekte Immobilienanlagen	0	0
Aktien Fonds	0	0
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	-41	0
Private Equity	0	0
<b>Total realisierte Verluste</b>	<b>-41</b>	<b>-1</b>

### Sicherung von Verpflichtungen

Zur Sicherung unserer Mietverpflichtungen für Geschäftsräume wurde ein Mietzinskautionsdepot bei unserer Hausbank in Höhe von 191.343 CHF eingerichtet.

<b>EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>	
in Mio. CHF	<b>2017</b>
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Indirekten Immobilienanlagen	10,8
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Infrastruktur Energie Fonds	14,7
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Private Equity Finanzanlagen	30,9

### Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2017 betragen die Mietverpflichtungen 2.192.116 CHF (im Vorjahr 3.119.572 CHF). Leasingverpflichtungen bestehen keine.

**Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

<b>HONORARPOSITION</b>	
in CHF	<b>2017</b>
Revisionsdienstleistungen	72.187
Andere Dienstleistungen	0
<b>Gesamthonorar</b>	<b>72.187</b>

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 11. April 2018 in Düsseldorf stattfindenden Generalversammlung steht folgendes Bilanzergebnis zur Verfügung:

<b>GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG PER 31. DEZEMBER 2017</b>		
in 1.000 CHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Gewinnvortrag aus Vorjahr	144	232
Jahresergebnis	34	6.562
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>178</b>	<b>6.794</b>
Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0	5.250
Zuweisung an gesetzliche Reserven	7	1.400
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>171</b>	<b>144</b>

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 24 bis 35) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Zürich, 11. April 2018

Michael Stämpfli  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Magali Zimmermann  
Revisionsexpertin

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

**Deutsche Rückversicherung Schweiz AG**

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

Telefax +41 44 215 76 69

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch



**DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG**

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

Telefax +41 44 215 76 69

[info@drswiss.ch](mailto:info@drswiss.ch)

[www.drswiss.ch](http://www.drswiss.ch)

